

Konsultation

Zur wachsenden Führungsrolle der Partei der Arbeiterklasse*)

Die 13. Tagung des Zentralkomitees hat eine erfolgreiche Bilanz der seit dem VIII. Parteitag zurückgelegten Wegstrecke gezogen und hohe Anforderungen an die Arbeiterklasse und ihre führende Partei gestellt. Ein charakteristisches Merkmal der von Lenin theoretisch begründeten und in der Praxis bewährten Partei neuen Typs besteht in ihrer Fähigkeit, die Entwicklungsbedingungen der Gesellschaft wissenschaftlich zu analysieren, daraus Führungsaufgaben abzuleiten, taktische und strategische Ziele sowie die Formen und Methoden des Kampfes zu bestimmen.

Für die weitere Durchsetzung der Beschlüsse des VIII. Parteitages besitzt die 13. ZK-Tagung gerade deshalb eine große Bedeutung, weil sie eine gründliche Analyse der neuen Lage gab und mit dem Blick auf die Zukunft die notwendigen Aufgaben für das letzte Jahr des laufenden Fünfjahrplanes ableitete. Der entscheidende Ausgangspunkt für die Aufgabenstellung ist der erreichte Entwicklungsstand, sind die Erfolge, die auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens besonders seit dem VIII. Parteitag in enger Zusammen-

arbeit mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft erzielt wurden. Unübersehbar ist, daß sich das internationale Kräfteverhältnis zugunsten des Sozialismus entwickelte, daß der Frieden durch das veränderte Kräfteverhältnis sicherer wurde. Der Frieden bleibt vor allem dann gewahrt und der revolutionäre Weltprozeß schreitet weiter erfolgreich voran, wenn der real existierende Sozialismus als entscheidende Kraft der Gegenwart kontinuierlich gestärkt wird. Wie für jedes Land der sozialistischen Staatengemeinschaft erhöht sich damit auch die Verantwortung der DDR. Für immer unwiderruflich mit der Sowjetunion verbündet, bedeutet jeder Schritt zur Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaft und zur allmäh-

lichen Annäherung unserer Völker „eine revolutionäre Tat und eine Tat für den Frieden in der Welt. Deshalb leistete und leistet unsere Republik ihren Beitrag zur ökonomischen sozialistischen Integration im Rahmen des RGW und zum gemeinsamen militärischen Schutz des Sozialismus und des Friedens in der Organisation der Staaten des Warschauer Vertrages.“⁽¹⁾

Diese den objektiven Bedingungen des Klassenkampfes entspringende Notwendigkeit ist zugleich der wesentliche Faktor für die gesetzmäßig wachsende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer führenden Partei. Lenin fordert von der Partei neuen Typs als Kampf- abteilung der internationalen kommunistischen Bewegung, „die Interessen des proletarischen Kampfes in jedem einzelnen Lande den Interessen des proletarischen Kampfes im Weltmaßstab“²⁾ unterzuordnen. Das bedeutet für unsere Partei, die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR als gleichermaßen patriotische und internationalistische Verpflichtung zu betrachten.

Wachsender Einfluß des Sozialismus in der Welt

Die politisch-ideologische, ökonomische und militärische Stärke der um die Sowjetunion gescharten sozialistischen Staaten hat die Imperialisten zu realistischeren Einschätzungen des internationalen Kräfteverhältnisses und auch zu Ver-

handlungen über ökonomische Zusammenarbeit, über Sicherheit und Entspannung gezwungen. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß die weltweite Auseinandersetzung mit dem Imperialismus besonders auf den Gebieten der Ökonomie und Ideologie an Schärfe zunimmt.

*) Für die Teilnehmer der Seminare zinn Studium des wissenschaftlichen Kommunismus, Thema 6